

Institut für Humangenetik



Das **Institut für Humangenetik** des Universitätsklinikums Bonn beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit den verschiedenen Formen des erblichen Darmkrebses (HNPCC/Lynch-Syndrom, Polyposis-Syndrome des Magendarmtraktes). Neben der Patientenbetreuung und genetischen Diagnostik stellt die weitere wissenschaftliche Erforschung der Krankheitsbilder eine wichtige Aufgabe dar. Die Arbeitsgruppen „HNPCC“ und „Erbliche Polyposis-Syndrome“ werden bei Forschungsprojekten langjährig von der Deutschen Krebshilfe e.V. gefördert.



Unsere Leistungen umfassen insbesondere:

- » (Differential)Diagnose erblicher Tumorsyndrome
- » Humangenetische Beratung von Patienten/Angehörigen
- » Genetische Diagnostik bei Betroffenen
- » Prädiktive (vorhersagende) Diagnostik bei Risikopersonen
- » Informationen über das Gendiagnostikgesetz (GenDG)
- » Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen

Ansprechpartner Humangenetik



Prof. Dr. med. Markus M. Nöthen
Direktor



PD Dr. med. Stefan Aretz
Oberarzt
Facharzt für Humangenetik



Dr. med. Verena Steinke
Fachärztin für Humangenetik



Dr. med. Isabel Spier
Assistenzärztin



Stefanie Holzapfel
Assistenzärztin

Weitere Fachabteilungen

Für eine optimale Betreuung – insbesondere bei speziellen Fragestellungen – arbeiten wir zusätzlich mit folgenden Kliniken und Instituten zusammen:

- » **Institut für Pathologie**
- » **Frauenklinik**
- » **Kinderklinik**
- » **Hautklinik**
- » **Radiologische Klinik**

Mitgliedschaften/Kooperationen einzelner Kliniken/Institute

- » Deutsches HNPCC-Konsortium
- » Verbundprojekt „Familiärer Darmkrebs“ der Deutschen Krebshilfe e.V.
- » Integratives Darmzentrum Bonn-Rhein-Sieg (IDZB)
- » International Society for Hereditary Gastrointestinal Tumors (InSiGHT)
- » Arbeitsgemeinschaft erblicher Tumorerkrankungen (AET) der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG)

Kooperation mit Selbsthilfegruppen

Es besteht eine intensive Zusammenarbeit des Zentrums mit der Selbsthilfegruppe „**Familienhilfe Polyposis coli e.V.**“ (www.familienhilfe-polyposis.de) für die FAP und MAP sowie der neu gegründeten Selbsthilfegruppe für das Cowden-, das Bannayan-Riley-Ruvalcaba- und das Lhermitte-Duclos-Syndrom („**CoBaLd**“), unter anderem durch die Betreuung und Unterstützung der Regionalgruppen Bonn, Vorträge und Artikel sowie die Mitgliedschaft im Wissenschaftlichen Beirat der Familienhilfe Poliposis coli. Die Familienhilfe ist im ZSEB-Beirat vertreten.

Wissenschaftliche Projekte der beteiligten Fachabteilungen

- » Identifizierung neuer ursächlicher Gene für die adenomatöse Polyposis und HNPCC
- » Tumorrisiko bei Patienten mit Cowden-Syndrom
- » Endoskopische Vorsorgemethoden bei MUTYH-assoziiierter Polyposis und Hyperplastischem Polyposis-Syndrom
- » Entwicklung einer Risiko-adaptierten Überwachungsstrategie bei HNPCC

Das interdisziplinäre Team des ZeT am Universitätsklinikum Bonn:



Kontakt des ZeT

Institut für Humangenetik
<http://humagenetics.uni-bonn.de>
Biomedizinisches Zentrum (BMZ)
Universitätsklinikum Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

E-Mail: polyposis@uni-bonn.de
Tel: 0228/287-51170

Sprechzeiten Mo-Fr 8-12 Uhr

Weitere Informationen und eine Anfahrtsbeschreibung finden Sie auf der Homepage des ZeT:

www.ukb.uni-bonn.de/ZeT



Zentrum für erbliche Tumorerkrankungen des Magendarmtraktes

Zentrum
für seltene
Erkrankungen
Bonn

Liebe Patienten, liebe Angehörige,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,

das **Zentrum für seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB)** wurde mit dem Ziel gegründet, Betroffenen von bestimmten seltenen Krankheiten und ihren Angehörigen die bestmögliche medizinische Versorgung anzubieten. Ihnen steht ein interdisziplinäres Team aus Experten zur Verfügung, das mit den verschiedenen Aspekten der Krankheitsbilder nach höchsten medizinischen Standards vertraut ist.

Darüber hinaus werden die Krankheiten von hochrangigen und international vernetzten Teams aus Wissenschaftlern und Ärzten mit Unterstützung der Patienten weiterhin intensiv erforscht, um die Kenntnis der zugrunde liegenden Ursachen und optimalen Behandlung ständig zu verbessern.

Das **Zentrum für erbliche Tumorerkrankungen des Magendarmtraktes (ZeT)** als eines der Spezialzentren des ZSEB bietet Patienten mit folgenden Erkrankungen bzw. Verdachtsdiagnosen und deren Angehörigen eine umfassende Diagnostik, Vorsorge, Therapie und Beratung inklusive interdisziplinärer Sprechstunden an:

- » **Erblicher Darmkrebs ohne Polyposis (HNPCC)**
- » **Erbliche Polyposis-Syndrome**
 Familiäre adenomatöse Polyposis (FAP)
 Attenuierte FAP (AFAP)
 MUTYH-assoziierte Polyposis (MAP)
 Peutz-Jeghers-Syndrom (PJS)
 Familiäre juvenile Polyposis (FJP)
 Hyperplastische Polyposis (HP)
 Cowden-Syndrom (CS)
 Bannayan-Riley-Ruvalcaba-Syndrom (BRRS)

» **Erblicher Magenkrebs**

Sie können gerne einen Vorstellungstermin in unserem Spezialzentrum vereinbaren (siehe unter Kontakt). Wir werden Sie ausführlich beraten und interdisziplinär betreuen.

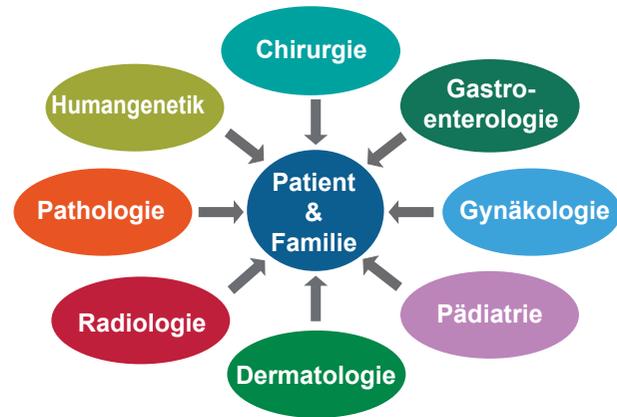
Mit herzlichen Grüßen,



PD Dr. med. Stefan Aretz
 Sprecher des Zentrums für erbliche Tumorerkrankungen
 des Magendarmtraktes

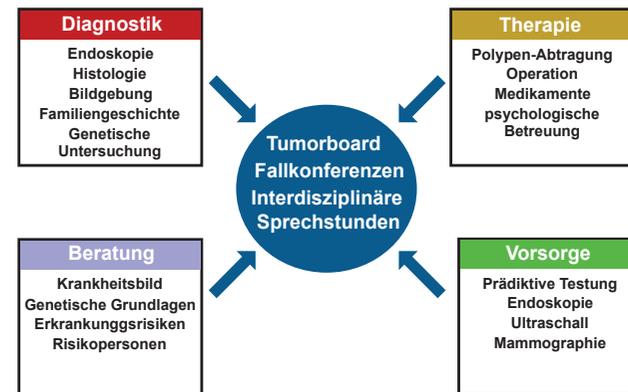
Beteiligte medizinische Fachrichtungen

Bei vielen erblichen Darmkrebsformen können auch Tumoren in anderen Organen entstehen. Die interdisziplinäre Betreuung der Patienten und Risikopersonen ist deshalb wichtiger Bestandteil einer qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung.



Interdisziplinäre Versorgung von Patienten und deren Familien am ZeT des Universitätsklinikums Bonn:

Beratung, Diagnostik, Vorsorge und Therapie



Medizinische Klinik und Poliklinik I



Die **Medizinische Klinik und Poliklinik I** des Universitätsklinikums Bonn verfügt über eine moderne diagnostische Ausstattung. Die Spiegelungen (Endoskopien) des Magendarmtraktes werden von unseren erfahrenen Spezialisten durchgeführt. Wir orientieren unsere Betreuung an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Leitlinien. Hierbei ist eine kontinuierliche Betreuung mit möglichst demselben Ansprechpartner für die Patienten unser Ziel. Unser Diagnostik- und Behandlungsspektrum umfasst:

- » Konventionelle Endoskopie (Koloskopie, Magen-Spiegelung)
- » Zoom- und Chromoendoskopieverfahren (Indigokarmin, FICE)
- » Kapselendoskopie
- » Doppelballon-Enteroskopie des Dünndarms
- » Darstellung der Gallengänge und/oder des Pankreasganges (ERCP) und direkte Cholangioskopie
- » diagnostische Endosonografie und endosonografische Punktionen
- » Ultraschalluntersuchungen
- » Einsatz von Medikamenten zur Reduktion des Polypenwachstums (Chemoprävention)
- » Medikamentöse Therapie von Tumoren (Chemotherapie) im Rahmen des Centrums für Integrierte Onkologie (CIO)

Ansprechpartner Medizinische Klinik



*Prof. Dr. med. Christian P. Strassburg
 Direktor*



*Dr. med. Robert Hüneburg
 Assistenzarzt
 robert.hueneburg@ukb.uni-bonn.de*



*Peer van Heteren
 Assistenzarzt
 peer.van-heteren@ukb.uni-bonn.de*



*Dr. med. Tobias Weismüller
 Oberarzt*

**Büro des ZeT der Medizinischen Klinik I:
 0228/287-16043**

**Klinik und Poliklinik für Allgemein-,
 Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie**



Für Patienten mit erblichem Darmkrebs, insbesondere mit polyposen Darmerkrankungen, führen wir in den modernen Operationssälen der **Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie** der Universitätsklinik Bonn folgende Operationsverfahren durch:

- » Laparoskopische Kolorektalchirurgie
- » Ileoanale und coloanale Pouchanlagen
- » Stomaanlagen, Revisionsoperationen bei Stomakomplikationen
- » Transanale endoskopische Mikrochirurgie

Ansprechpartner Chirurgie



*Prof. Dr. med. Jörg C. Kalff
 Direktor*



*PD Dr. med. Dimitrios Pantelis
 Oberarzt*



*Dr. med. Burkhard Stoffels
 Oberarzt*

Weiterführende Informationen / Kontakt:

<http://chirurgie-unibonn.de/mitarbeiter/leitung/>
<http://chirurgie-unibonn.de/klinik/viszeralchirurgie/kolorektale-chirurgie-proktologie/>